

1735 April 25., "Menzingen aussern Ampts Zug"

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT [VON MENZINGEN] AN ABT GEROLD II.  
[ZURLAUBEN], RHEINAU

"Es heten billich Jhro hochwürden ... ihro hohe und in der Ville erzeigte guethaten und gñsten, welche seye Unserm lieben mit=rath herren Alt Amman [von Stadt und Amt Zug] Clementi Damiano Wäber [=Weber] seel., als auch seinen lieben kinderen [- sicher waren 1735 noch am Leben: Maria Anna Theresia Esther, Anna Maria Verena, Felix Franz Anton und Anna Maria Euphemia Weber -] miltreichlichist ... ertheillet, Zue einer nidrigen und demüetigen erkantligkeit, eines beflissnen dankhs, wan solches die verwirte und bis dahin widrige Zeiten [- Harten- und Lindenhandel in Stadt und Amt Zug von 1728 bis 1736 -] nit abgeschlagen, schon im verwichnen Uns anhalten sollen. Als kommen wir erstens mit gegenwertigem Vor Jhro hochwürden und Gnaden mit demüetiger entschuldigung dess langwirigen abgangs, Andertens Jhro hochwürden und Gnaden hochschuldigen verpflichtichisten und unablässlichen dankh, umb alle so vilfaltige, milte und hilffreichlichste Liebs werkh, welche Jhro hochwürden ... Unserem ... herrn Alt Amman ... Wäber seel Zeit seiner exulation<sup>1</sup>, krankhheit und todtbeth, als auch seinen lieben Kindern erweisen ... haben, anzuesagen unnd abzuestatten, mit erklärung, weilen dise vilfeltige hohe gueth und wohlthaten ihro hohen patrocinzanz abzuodienen Uns Zue schwehr fallen, wie den hohen und grossen Gott, dass er ihro hochwürden ..., sambt gantzem hochwürdigem Convent, hier in der Zeit den segen verdopplen, seye beglückhselligen wolle, unablässlich anflächen werden ...".

"rec[eptum] 3.[?]<sup>2</sup> May 1735."

- 1) Weber wurde 1731 gefangengenommen, konnte aber noch im selben Jahr aus Stadt und Amt Zug fliehen und fand 1732 in der Abtei Einsiedeln und darnach in Cressier Unterschlupf. Am 26. Mai 1734 starb Weber im Exil in der Abtei Rheinau, s. Koch/Der schwarze Schumacher 137f., 140 sowie Zumbach/Ammänner Gfr 85 (1930) 189.

2)

Rec. O. May 1735.

Original, mit Siegel der Gemeinde Menzingen. Dorsualnotiz von Gerold II. Zurlauben. - AH 100, 344-345 - Blatt 345<sup>r</sup> leer